Einzelverkauf 50 Cent

unterwegs

Jg. 64 / 27. Juli bis 30. August 2026

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 6

Foto: Luisa Maurer

Gedanken für unterwegs

Kinder in der Manege zeigen mehr als nur Tricks

In einem Zirkuszelt sitzen über 300 Menschen und schauen gespannt auf die Manege. Der rote Vorhang öffnet sich und ein Kind tritt vor. Aufgeregt nimmt es das Mikrofon vor den Mund und beginnt zu sprechen. Das Kind erzählt von verschiedenen Zirkusdisziplinen, die stellvertretend für Kontinente unserer Welt sich in der Manege begegnen. „Auf der Varietebühne treffen sich alle: Akrobaten, Afrikaner, Seiltänzer, Asiaten, Feuerspucker, Europäer, Amerikaner, Zauberer, Australier, Clowns und viele mehr."

Für mich ist das der berührendste Moment unseres Zirkusprojekts mit dem Zirkus Soluna. In diesen Sommerferien hat die junge Kirche das Zirkuszelt in Bad Kreuznach aufgeschlagen und über 80 Kinder wurden zu Künstlerinnen und Künstlern und stellten eine beeindruckende Show auf die Beine. Die Vision des Zirkus fasst das Kind in der Manege zusammen: „Sie singen miteinander, sie spielen miteinander. Sie verzaubern sich. Sie lachen miteinander. Sie bauen gemeinsam Pyramiden. Sie weinen miteinander. Sie fliegen durch die Lüfte und halten sich fest." Von diesem Miteinander im Zirkuszelt können die Kinder noch lange in ihrem Alltag schöpfen.

Vielleicht stellt Jesus nicht umsonst ein Kind in die Mitte seiner Jünger. Sie sollen werden wie die Kinder. Wenn ich in die Manege des Zirkus schaue, dann bekomme ich eine Ahnung, was das bedeuten könnte. In den Zirkusshows der Kinder steckt so viel mehr als beeindruckende Tricks der Kinder. Ich glaube, mit Blick auF das Miteinander der Kinder in diesem Zirkusprojekt können wir ein Stück Himmelreich erfahren.

Schauen wir also auf die Kinder und was das Kind in der Manege uns zu sagen hat: „Hoffen wir, machen wir uns die Illusion und träumen wir davon, dass dies irgendwann einmal auf unserem Stern Erde möglich ist." **Luisa Maurer**

Weitere Themen im Heft:

Priesterweihe M. Kremer > S. 2/3
Pfarrer Unkelbach † > S. 7
20 Jahre Reling > S. 16
Pfr. Tabor jetzt Kooperator > 6/7
Gottesdienste > S. 8 - 13
Hildegard-Festival > S. 20

Die Bilder zeigen die Handauflegung durch Bischof Stephan Ackermann, die Salbung der Hände mit Chrisam und Neupriester Mathias Kremer bei der Kommunion-Austeilung. Fotos: Inge Hülpes / Bistum Trier

Zwei Neupriester für das Bistum

Bischof Ackermann hat Mathias Kremer und Heiko Rainer Gaub im Trierer Dom zu Priestern geweiht

Ein besonderes Ereignis konnten am 4. Juli zahlreiche Mitglieder unserer Pfarrgemeinde Hl. Kreuz im Hohen Dom zu Trier miterleben: die Priesterweihe unseres Diakons Mathias Kremer.

Schon früh am Morgen machten sich der vollbesetzte Bus und einige private Pkw auf den Weg, um dem feierlichen Gottesdienst mit der Weiheliturgie beizuwohnen.

Unter festlichem Orgelklang zogen Bischof Stephan, die Weihekandidaten und zahlreiche Ministranten, Seminaristen und Priester in den Dom ein. Nach der Begrüßung durch den Bischof wurden die beiden Weihekandidaten Mathias Kremer und Heiko Gaub aufgerufen. Sie bestätigten dem Bischof ihre Bereitschaft, sich in Dienst nehmen zu lassen.

In seiner Predigt ging Bischof Stephan auf den Weihespruch der Priesteramtskandidaten ein: „Stelle Dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes“. So stellte er die Frage, ob die schwere Botschaft des Kreuzes – sozusagen das Logo des Christentums – überhaupt zu der Aufgabe des Überbringens der frohen Botschaft passt. So wie alle Menschen, haben auch die beiden Diakone auf ihrem Lebensweg die Realitäten des Kreuzes erlebt. Das Leben war nicht immer ein Sonntagsspaziergang, Pläne wurden durchkreuzt, manches kam anders als sie es sich gedacht hatten. Aber, so der Bischof, sie haben es zugelassen, sie haben ihr Leben unter das Geheimnis des Kreuzes gestellt und gefragt, was der Wille des Herrn sei. Äußeres Zeichen dafür ist die Übergabe von Hostienschale und Kelch als Sinnbild für Brot und Wein. Beides ist Ausdruck für unser ganzes Leben: den Alltag, die Freude, die Vielfalt der menschlichen Gemeinschaft, das Wachsen der Früchte. Bischof Stephan ordnete den Weihespruch weiter in den Gesamtkontext ein und kam dann zu dem Schluss, dass der gewählte Text kein dunkles, lebensverneinendes Geheimnis, sondern das Geheimnis der Lebensgemeinschaft und der Liebe ausdrückt.

Der eigentliche Weiheakt folgt einem klaren Ritus. Nach der Bitte um den Beistand des Heiligen Geistes legten Kremer und Gaub ihr Weiheversprechen ab. Es schloss sich die Weihelitanei an und als zentraler Akt der Weihe die Handauflegung und das Weihegebet. Ein beeindruckender Moment war dann die lange Stille, während der die im Dom anwesenden Priester den beiden Männern ebenfalls die Hand auflegten. Den Abschluss der Weihehandlung bildete die Chrisam-Salbung der Hände und die Übergabe von Hostienschale und Kelch durch den Bischof.

Bischof Stephan Ackmermann nach der Weihe mit den beiden Neupriestern Heiko Gaub und Mathias Kremer.

Den feierlichen musikalischen Rahmen boten der Domorganist Marcel Eliasch sowie Chöre und Bläsergruppen aus den Heimatpfarreien bzw. Wirkungsstationen der Neupriester.

Beim anschließenden Empfang im Priesterseminar bestand die Gelegenheit, mit Mathias Kremer ins Gespräch zu kommen. Besondere Akzente setzte die Junge Kirche, die sich einige ausgewählte Geschenke und Darbietungen für den neuen Kaplan ausgedacht hatten.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten traf man sich dann zur Dankandacht, bei der auch der Primizsegen erteilt wurde. **Winfried Vogt**

Erinnerungsfoto fürs Familienalbum: Neuspriester Mathias Kremer mit seiner Schwester und seinem Bruder und Bischof Stefan Ackermann.

Neupriester Mathias Kremer zusammen mit seinen Priesterkollegen Michael Kneib, Patric Schützeichel und Eugen Vogt sowie mit Gemeindereferentin Theresia Stumm.

Eine große Schaar von Angehörigen unserer Pfarrei nahm an der Priesterweihe in Trier teil, traf sich danch in geselliger Runde und erhielt dabei auch Besuch von Bischof Ackermann und Neupriester Mathias Kremer. Fotos: Winfried Vogt

Glückwunsch unserer Pfarrei zur Priesterweihe

Lieber Mathias Kremer,
die Pfarrei Heilig Kreuz Bad Kreuznach gratuliert Ihnen von Herzen zu Ihrer Priesterweihe. Schon während Ihres Praktikums und Diakonats haben wir Sie als einen offenen, herzlichen und den Menschen zugewandten Seelsorger kennengelernt. Mit Ihrer freundlichen Art, Ihrem Glauben und Ihrem Engagement haben Sie viele Menschen berührt. Umso größer ist unsere Freude, Sie nun als Kaplan in unserer Mitte willkommen zu heißen.

Unser Geschenk, ein Kelch und eine Hostienschale, soll Sie auf Ihrem priesterlichen Weg begleiten. Mögen diese Zeichen Sie immer wieder an die Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde erinnern und Sie in Ihrem Dienst stärken.

Für Ihren Weg als Priester wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen.

Foto: Viktoria Höhn

Die Junge Kirche war mit Begeisterung in Trier dabei und machte Mathias Kremer ein originelles Geschenk: einen Regiestuhl in Anspielung auf seine Aussage, als Priester sei er auch so eine Art Regieassistent (siehe Seite 4).

Die Heimatgemeinde nahm großen Anteil an der Primiz von Mathias Krämer. Das Bild rechts zeigt Mathias Kremer im neuen Messgewand mit dem ehemaligen Regens Oliver Laufer-Schmitt. Fotos: Bernd Harmuth

„Als Priester bin ich auch eine Art Regieassistent“

Im Werdegang unseres Neupriesters Mathias Kremer gibt es auch fünf Jahre Arbeit am Theater

Mathias Kremers Lebensmotto könnte lauten: „Immer alles auf mich zukommen lassen und schauen, wohin mein Weg so geht.“ Dieser Weg hat den 31-Jährigen, der seit 2024 in Bad Kreuznach tätig ist, nicht immer völlig geradlinig auf seine Weihe zum Priester geführt, sondern bot links und rechts spannende Stationen. Diese möchte der junge Mann nicht missen. So hat Kremer fünf Jahre lang beim Stadttheater Trier gearbeitet – bis er vor einer Grundsatzentscheidung in seinem Leben stand und seinem Herzen gefolgt ist und nun zum Priester geweiht wurde.

Spaß am Glauben wuchs in der Jugend

Kremer kommt aus Liersberg bei Igel, wo er „klassisch auf dem Dorf mit Musikverein und Messdienen“ groß wurde, wie er erzählt. Nach der Erstkommunion wurde Mathias Kremer Messdiener. „Mir hat das richtig viel Freude gemacht, sowohl die Gottesdienste als auch die Jugendfahrten und Aktivitäten. Der Ortspfarrer ermutigte ihn schon als 16-Jährigen zum Lektorendienst. Kurz darauf wurde er einer der jüngsten Küster des Bistums.

2013 machte Mathias Kremer das Abitur. Bei Informationstagen im Priesterseminar Trier sammelte er Eindrücke. „Ich hab mir damals gesagt, na gut, probier das doch mal aus und schau, wohin der Weg so geht.“ Nach vier Semestern ging es für ihn zum Außenstudium nach Innsbruck, danach zurück nach Trier und zum letzten Studienjahr nach Sankt Georgen in Frankfurt. Seine Abschlussarbeit ging um die Frage, wie und ob Künstliche Intelligenz moralisch agieren kann. Seine Predigten würde er jedoch nie von KI schreiben lassen, lacht er. „Das merkt man einfach, das hört sich austauschbar an. Außerdem versuche ich immer, etwas Persönliches aus meinem Leben und meinen Erfahrungen einzubringen.“

Das letzte Studienjahr ließ in Kremer aber auch Zweifel an seinem bisher schnellen Berufsweg aufkommen. „Ich wollte noch etwas anderes ausprobieren." Er bewarb sich auf ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Pressestelle des Stadttheaters Trier. Der Theaterbetrieb habe ihn fasziniert: „Viele Theaterstücke haben mich sehr berührt. Sie finden nochmal einen anderen Zugang zu großen Fragen des Lebens.“ Auch deshalb blieb er nach dem FSJ und arbeitete vier Jahre als Regieassistent beim Schauspiel und Inspizient bei der Oper.

Schließlich kam der Punkt der Entscheidung: „Mein Weg war ja nie ein Weg ohne Gott. Das habe ich nach Proben oder beim gemeinsamen Feiern gemerkt, wenn Leute mich auch wegen Lebensfragen ansprachen und meinten: Hey, du bist doch Theologe, sag mal was dazu! Ich begleite Leute einfach gern bei ihren Lebensfragen.“ Die fünf Jahre seien für ihn ein Lernprozess gewesen darüber, was Glaube im Alltag von Menschen heißt.

Mathias Kremer schloss danach seine Priesterausbildung ab, kam als Pastoralpraktikant und Diakon in die Pfarrei Bad Kreuznach und wird hier auch nach seiner Weihe als Kaplan arbeiten. Den Regieassistenten wird er allerdings nie ganz ablegen: „Das ist irgendwie zu meinem Bild geworden. Ich begleite die Leute, versuche, jeden Einzelnen im Blick zu halten. Ich bin nicht der Hauptdarsteller auf der Bühne, sondern der Assistent, der den eigentlichen Regisseur – Gott – fragen kann, wie er sich was gedacht haben könnte.“

Musik ist sein Hobby

Kremers Hobby in Jugendzeiten war das Horn-Spielen im Musikverein. Während der Corona-Pandemie hat er sich das Klavierspielen beigebracht, und das schaffe er auch heute noch zwischendurch.

Als Leitspruch für seine Primizfeier in der Kirche St. Dionysius in Igel hat er sich Gottes Wort aus dem brennenden Dornbusch an Mose „Ich bin mit dir“ ausgesucht. „Mit diesem Bild will ich unterwegs sein, das hat mich von Anfang an geprägt. Gott ist immer schon da und will im Alltag entdeckt werden.“ **Simone Bastreri**

Etwa 20 Angehörige unserer Pfarrei, unter ihnen Mitglieder der Jungen Kirche, ließen es sich nicht nehmen, nach der Priesterweihe in Trier auch zur Primiz von Mathias Krämer in dessen Heimatpfarrei nach Igel zu fahren. Das Motto der Primiz: „Ich bin mit dir“. Flammen waren auf dem Liedheft ebenso zu sehen wie auf der Primiz-Kerze und auf dem Messgewand, das Mathias Kremer von seiner Heimatpfarrei geschenkt bekommen hat. Das Geschenk unserer Pfarrei Hl. Kreuz waren ein Kelch und eine Hostienschale (siehe S. 3). Eröffnung des Festes war an der Igeler Säule, einem Grabmal aus römischer Zeit. Die Nachprimiz in Bad Kreuznach ist am 9. August um 11 Uhr in Hl. Kreuz (S. 8)

Pfarrer Tabor: Seelsorger in der polnischen und deutschen Gemeinde

Liebe Pfarrgemeinde Bad Hl. Kreuz,
ich möchte Ihre gesamte Pfarrgemeinde von Bad Kreuznach ganz herzlich grüßen. Ich freue mich sehr, dass ich seit 1. Juli 2026 in der deutschen Pfarrgemeinde sowie in der Polnischen Katholischen Mission meinen Dienst ausüben darf.

Ein paar Worte zu meiner Person:

Ich wurde am 22. Januar 1971 in Krynica-Zdrój in Südpolen geboren. Nach dem Abschluss der Oberschule und dem Abitur im Jahr 1992 trat ich in das Priesterseminar in Tarnów ein und begann dort mein philosophisch-theologisches Studium.

Deutsch habe ich mir im Selbststudium beigebracht und das Abitur in Deutsch abgelegt. Später habe ich außerdem an einem Sprachkurs in Wien teilgenommen.

Am 30. Mai 1998 empfing ich die Priesterweihe im Dom zu Tarnów. Anschließend war ich 18 Jahre lang in verschiedenen Pfarreien der Diözese Tarnów tätig.

Pfarrer Roman Tabor. Foto: privat

Während dieser Zeit übernahm ich zudem zehn Jahre lang Urlaubsvertretungen in der Pfarrei Bischofsmais.

Vom 1. Oktober 2016 an war ich für ein Jahr Seelsorger der polnischen und deutschen Gemeinden in Marburg–Stadtallendorf.

Seit 2017 war ich neun Jahre lang Pfarrer der Polnischen Katholischen Mission in Kassel.

Seit 1. Juli bin ich nun als Seelsorger in Ihrer Gemeinde tätig.

Mit großer Freude werde ich meine pastoralen Aufgaben übernehmen und die Gläubigen begleiten. Ich freue mich darauf, mit Ihnen zu beten, die Sakramente zu spenden und gemeinsam unseren Glauben zu leben.

Im Moment fällt es mir noch schwer einzuschätzen, wie groß die polnische Gemeinschaft hier ist. Ich bemühe mich, die Seelsorgearbeit fortzuführen, die Pfarrer Przemysław Kot bisher mit großem Engagement geleistet hat.

Pfarrer Przemysław wünsche ich für seine neue Pfarrei Gottes reichen Segen, viel Kraft und zahlreiche Gnaden.

Zugleich sende ich der gesamten Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Bad Kreuznach meine herzlichen Grüße und bitte auch für Sie um Gottes reichen Segen!

Pfarrer Roman Tabor

Pfarrer i. R. Franz Josef Michaely wird 75

Liebe Mitchristen,

Mitte August wird unser Ruhestandspfarrer Franz Josef Michaely (Bild) seinen 75. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm Gottes reichen Segen!

Er hat - auch nach seinem Herzinfarkt - fast jeden Sonntag eine Hl. Messe mit Ihnen gefeiert, was ganz und gar nicht selbstverständlich ist.

Jetzt hat er mich darum gebeten, mit seinem 75. Geburtstag aus diesem Dienst auszuscheiden. Das wird dann ab August natürlich auch so sein.

Zudem möchte er mittelfristig in seine saarländische Heimat zurückkehren, um im Alter von seiner Familie unterstützt zu werden, wenn das einmal nötig sein würde.

Daher wollen wir ihm für seine Dienste in den vergangenen zehn Jahren herzlich Dank sagen: und zwar in der Hl. Messe am 11. Oktober um 11 Uhr in St. Nikolaus. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor. **Pastor Michael Kneib**

Ida Hulm als langjährige Leiterin der Kita St. Nikolaus verabschiedet

Nicht nur die „Maxi-Kinder“ sagten tschüss, denn sie gehen nach den Sommerferien in die Schule. Auch die Kindergarten-Leiterin Ida Hulm verabschiedete sich nach 23 Jahren als Leiterin der katholischen Kita St. Nikolaus am Mühlenweg.

Nach dem Gottesdienst mit Gemeindereferent Bernhard Dax kamen Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Ursula Preißmann und ihre Vorgängerin Tine Harmuth. Sie dankten Ida Hulm für ihre hervorragende Arbeit und wünschten ihr einen angenehmen Ruhestand – mit im Gepäck einen Blumenstrauß und ein Geschenk.

Ida Hulm dankte sichtlich ergriffen, auch von den vielen kleinen Geschenken der Kinder und Eltern. „Ich werde euch vermissen und habe euch alle im Kopf und in meinem Herzen.“ Sie dankte auch den vielen Ehrenamtlern, Kindern und Eltern für die Unterstützung der Arbeit im Kindergarten. Und sie wünschte den ausscheidenden Kindern „einen guten Start in der Schule“.

Abschließend gab es bei sommerlichen Temperaturen Apfelsaft und Sprudel sowie Kaffee und Kuchen. **Heinz Gabel**

Für Kita-Leiterin Ida Hulm (2.v.li.) gab es zum Abschied Blumen und ein herzliches Dankeschön von Ursula Preißmann, Tine Harmuth und Bernhard Dax. Foto: H. Gabel

Abschiedsgottesdienst mit Patric Schützeichel als Zelebrant. Ursula Preißmann und Pastor Michael Kneib dankten dem scheidenden Kooperator mit einem besonderen Geschenk für künftige Messfeiern. Fotos: Theo Vogt

Ein herzliches Dankeschön zum Abschied

In einem festlichen Gottesdienst wurden sechs Jahre Einsatz von Patric Schützeichel gewürdigt

In einem imposanten Gemeinschaftsgottesdienst mit dem gesamten pastoralen Team und unter Mitwirkung der Jungen Kirche sowie der Chöre und Kommunionkinder wurde Patric Schützeichel nach sechs Jahren Einsatz in unserer Pfarrei Heilig Kreuz verabschiedet.

Die Feier zeigte nicht nur die Spur auf, wie Schützeichel als Kaplan und Kooperator eindrucksvoll in der Pfarrei Heilig Kreuz gewirkt hatte. In vielen neuen Aktionen wie der Jungen Kirche (JuKi) und der Projektgruppe „Offenes Heilig Kreuz“ hinterließ er seine Spuren. „Ich konnte sogar den Bischof bewegen, mich statt der geplanten drei Jahre sechs Jahre hier zu lassen“, schmunzelte er in seiner Predigt.

Wie so oft zog der Kooperator seine Zuhörer auch in den Bann. „Übergang“ war sein Thema, und dazu passend kam er mit einem Übergangsmantel unterm Arm in die Predigt („Ne Üwerjanzjack“). Die Zeit des Übergangs sei nun gekommen. „Übergänge gehören zum Leben, und sie begleiten uns Christen. Säuglinge kommen hinein ins Leben; Kommunionkinder wachsen hinein in die Kirche und den Glauben.“ Auch der pastorale Raum sei ein Ort des Übergangs. „Es ist ein guter Stil des kollegialen Übergangs, und das möchte ich nicht missen wollen, wohin mich das Leben auch bringt.“ Patric Schützeichel bedankte sich auch für den Freiraum, den man ihm für die eigene Entwicklung gelassen habe und das große Vertrauen. Zum Ende seiner Predigt segnete er die Gemeinde in der vollbesetzten Pfarrkirche und sagte: „Ich lasse Euch nicht los, bevor Ihr mich nicht segnet und ich Euch.“

Die JuKi gestaltete anschaulich die Lesung unter Moderation von Diakon Mathias Kremer. Angst, Freude, Wut, Kummer und Ekel werfen das Licht auf die Emotionen des Menschen und zeigen den inneren Kampf mit Gott. Passend zu den fünf Emotionen wurden treffende Aussagen über Patric Schützeichel gefunden, die die Besucher zum Lachen brachten. Die Kommunionkinder trugen die Fürbitten vor.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor St. Cäcilia unter Leitung von Klaus Evers sowie vom Chor Cantamus unter Leitung von Wolfgang Kallfelz. Die Chöre sangen teilweise vierstimmig die von Patric Schützeichel ausgewählten Lieder.

Als einen absoluten Glücksfall für die Gemeinde bezeichnete Pfarrer Michael Kneib in seinem Dank den nun scheidenden Kooperator.

Die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Ursula Preißmann würdigte Schützeichels Wirken. „Sie haben zu einer lebendigen Gemeinde beigetragen.“ Als Geschenk der Pfarrei überreichte sie ihm eine aus Ton gestaltete Schale sowie die dazu gehörigen Becher für Wasser und Wein, die in Maria Laach gefertigt wurden – passend zu seinem Primizkelch. Pastor Kneib: „Die Schale möge ihn an den guten Boden, an die guten Erfahrungen in Bad Kreuznach erinnern, das Wasserkännchen an tiefgreifende Einsicht in das Leben der Menschen und das Weinkännchen an die Freude im Leben, die nicht zu kurz kommen darf.“ Bei der Eucharistiefeier kamen die neuen Gefäße gleich zum Einsatz und wurden so eingeweiht.

Patric Schützeichel dankte auch den mit einem Rettungswagen anwesenden Maltesern, die vorsorglich in der Hitze für Notfälle gewappnet waren. Alle Besucher waren nach der Messe in den Pfarrgarten zu Getränken und Grillwurst, serviert von den Pfadfindern, eingeladen. Gelegenheit, sich persönlich von Patric Schützeichel zu verabschieden. **Maria Louen, Heinz Gabel**

Die Junge Kirche gestaltete im Gottesdienst anschaulich die Lesung (Bild rechts). Nach der Feier traf sich die Gemeinde im Pfarrgarten, wo Gelegenheit bestand, sich persönlich von Patric Schützeichel zu verabschieden.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“ Joh 11,25

Die Kath. Kirchengemeinde Bad Kreuznach trauert um ihren langjährigen Pfarrer

Ludwig Unkelbach

* 24.05.1956 † 09.07.2026

Ludwig Unkelbach war ein treuer und aufrichtiger Seelsorger, der zwei Jahrzehnte immer für alle da war. Zunächst als Pfarrer in St. Franziskus und St. Wolfgang, dann im Seelsorgebezirk, danach in der fusionierten Pfarrei und schließlich in der Pfarreiengemeinschaft mit Norheim. Wir danken ihm von ganzem Herzen und glauben, dass der Herr ihn nach seinem langen Krankheitsweg in seiner Liebe vollendet. Wir bitten um Ihr Gebet und wir werden seiner immer dankbar gedenken.

Ursula Preißmann
Vors. des Pfarrgemeinderates

Ludwig Vogt
Stellv. Vors. des Verwaltungsrates

Michael Kneib
Pfarrer

Ludwig Unkelbach war ein hoch geschätzter Pfarrer und Dechant

Unsere Pfarrei Bad Kreuznach trauert um ihren langjährigen Pfarrer Ludwig Unkelbach, der im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Von 1991 bis 2013 hat der hoch geschätzte und geliebte Seelsorger an der Nahe als Pfarrer und Dechant gewirkt und sein Leben ganz in den Dienst der Menschen gestellt.

Ludwig Unkelbach war zunächst Pfarrer von St. Franziskus und St. Wolfgang, dann zusätzlich Pfarrer von Hl. Kreuz und St. Nikolaus. 2008 kam dann der Zusammenschluss zur Stadtpfarrei Bad Kreuznach. 2011 wurde Unkelbach auch Pfarrer der Pfarrei Kreuzerhöhung/Maria Himmelfahrt mit Sitz in Norheim, die ab 2012 eine Pfarreiengemeinschaft mit Bad Kreuznach bildete.

Der Bad Kreuznacher Pfarrgemeinderat schenkte Ludwig Unkelbach bei seiner Verabschiedung zur Erinnerung ein Bild von der Kreuzkirche. Foto: J. Brantzen

Zusätzlich war Ludwig Unkelbach viele Jahre Dechant des Dekanates Bad Kreuznach.

Nach 22-jährigem Wirken in Bad Kreuznach verließ Unkelbach die große Gemeinde an der Nahe und wurde Kooperator in Daun in der Eifel. Sein Beweggrund für diesen Wechsel: Er wolle, von bürokratischer Last befreit, sich ganz der Seelsorge widmen, dazu sei er schließlich Priester geworden.

Ludwig Unkelbach wurde am 1956 in Koblenz geboren. Nach Abitur und Wehrdienst trat er 1977 ins Priesterseminar Trier ein und wurde am 14. Juli 1984 zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Neunkirchen und Regionaljugendseelsorger in Trier. 1991 kam er als Pfarrer nach Bad Kreuznach. Als Seelsorger wirkte er zuletzt in der Eifel und ging 2023 in den Ruhestand. **job**

Große Dankbarkeit für einen kompetenten und herzlichen Seelsorger

Zu Ludwig Unkelbach gibt es viele Stimmen, die aus eigenem Erleben seine Tätigkeit in unserer Gemeinde würdigen. Hier einige Beispiele:

Tine Harmuth, damals Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der Stadtpfarrei Bad Kreuznach: „Für viele war er noch weit mehr als ein guter Seelsorger. Mit seiner offenen, herzlichen und geselligen Art hat er viele Menschen berührt und war mit zahlreichen von ihnen freundschaftlich verbunden.“

Maria Louen, damals Vorsitzende des Norheimer Pfarrgemeinderates: „Als Norheim zu seinem Aufgabengebiet hinzu kam, hat er uns als unser Pfarrer gut kennenlernen wollen und sich immer Zeit für unsere Belange genommen. Er wurde sehr geschätzt und war eine Brücke zwischen der Stadt und uns.“

Edgar Braun, Diakon: „Er kam als junger, aufgeschlossener Priester, der für frischen Wind sorgte. Es gab regelmäßig Dienstgespräche und einen guten geschwisterlichen Austausch mit allen Seelsorgenden. Es war eine gute Zeit.“

Ludwig Vogt, stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat: „Ludwig Unkelbach hat wesentliche Jahre des Zugehens der früheren fünf Kreuznacher Kirchengemeinden zu einer einzigen und später zur heutigen federführend begleitet. Er hat geduldig versucht, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen. Dabei war er stets auf Ausgleich bedacht.“

Bärbel Dörr, Gemeindereferentin: „Er war ein überaus geduldiger und freundlicher Menschen, der einem stets zugewandt war. Er war ein guter Seelsorger, konnte gut zuhören, hatte für jeden ein gutes Wort. Er war darauf bedacht, dass wir als Team gut zusammenarbeiten, dabei blieb er bescheiden und dankbar. Die Zusammenarbeit mit ihm hat Freude gemacht.“

> Besonderheiten

Kollekte

Sonntag, 2. August: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St. Nikolaus-Kirche. Die nächste Führung ist am Samstag, 15. August.

> Offene Kirchen

Fünf Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.
- **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 13 Uhr.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags 10 bis 16 Uhr.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 9.30 Uhr – bis Ende August, danach wieder um 17.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.
- **Norheim**: Montags, mittwochs und freitags um 18 Uhr.

> Ökumene

Picknickgottesdienst

Einen ökumenischen „Picknickgottesdienst“ gibt es am Sonntag, 2. August, um 14 Uhr am Schloss Rheingrafenstein, musikalisch gestaltet von Wolfgang Kallfelz. Herzliche Einladung!

Nachprimiz mit Primizsegen am 9. August

Liebe Mitchristen,

nach der schönen Priesterweihe von Mathias Kremer und seinem Urlaub wird er auch bei uns Primiz feiern und den persönlichen Primizsegen spenden.

So lade ich Sie herzlich zur Feier der Nachprimiz am Sonntag, 9. August, um 11 Uhr nach Heilig Kreuz ein. Wie beim Gemeinschaftsgottesdienst wird es im Anschluss eine Begegnung bei Getränken und Knabbereien geben.

Es ist sehr schön, dass wir ihm als Pfarrgemeinde seinen Kelch und seine Hostienschale schenken können. Auch dieses Geschenk werden wir ihm in der Feier überreichen und Sie können es sich nach der Messe anschauen.

Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Ihr Pastor Michael Kneib

Einladung zum Spontanchor

Für die Nachprimiz wird es einen „Spontanchor“ geben, der gemeinsam mit Klaus Evers den Gottesdienst musikalisch gestalten wird. Hierzu sind alle eingeladen, die gerne einen gemeinsamen gesanglichen Beitrag zur Feier leisten möchten. Das Einsingen wird dann am Tag selbst, am Sonntag, 9. August, um 10 Uhr in der Werktagskapelle in Heilig Kreuz stattfinden. Der Gottesdienst dann ja um 11 Uhr.

Foto: W. Vogt

Blumen und ein Segenslied zum Abschied für Isolde Schweickhard

In einem festlichen Gottesdienst wurde Isolde Schweickhard als Vorsitzende des Norheimer Kirchenchores verabschiedet. Seit 1969 gehörte sie dem Chor an, davon 51 Jahre als Sängerin im Sopran, und 30 Jahre hatte sie den Vorsitz inne.

Pastor Michael Kneib würdigte Frau Schweickhard für ihre Treue und ihren Einsatz. Mit ihrer liebenswürdigen Art habe sie sich für den Chor eingesetzt, bei den Proben, bei Geburtstagsfeiern, bei Ausflügen. Als Dankeschön überreichte er ihr einen Blumenstrauß und ein Geschenk. Der Chor unter der Leitung von Stefan Drozdik sang ihr das Irische Segenslied, das immer als Geburtstagsständchen für sie erklungen war. Im Anschluss an die Messe gab es einen kleinen Sektempfang. Uwe Sax dankte im Namen des Chores für all die guten und schönen Zeiten, die sie als Vorsitzende geprägt habe und übergab das Geschenk des Chores. Isolde Schweickhard bedankte sich bei ihrem Chor: Sie habe ihre Aufgabe gerne übernommen und sei doch etwas wehmütig, nicht mehr dabei sein zu können.

Isolde Schweickhard (Mitte) mit dem Norheimer Kirchenchor, dem sie 30 Jahre lang vorgestanden hatte, und Pastor Kneib.

Foto: Daniela Schweickhard

Für den Chor beginnt nun eine neue Ära, die Aufgaben müssen neu verteilt werden. Alle blicken aber optimistisch in die Zukunft, hat der Chor doch bewiesen, dass er vierstimmig singfähig ist - so auch jetzt beim Abschiedsgottesdienst. Dazu trägt auch Sabine Domann bei, die als neue Sängerin begrüßt werden konnte.

Maria Louen

Montag, 27. Juli		HL. MAGNERICH, BISCHOF VON TRIER († 596)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. W. Fasen
St. Wolfgang	19.45	Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Gelegenheit zum Austausch
Dienstag, 28. Juli		HL. BEATUS UND HL. BANTUS, PRIESTER IN TRIER (7. JH.)
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Rosenkranzgebet und Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 29. Juli		HLL. MARTA, MARIA UND LAZARUS
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 30. Juli		HL. PETRUS CHRYSOLOGUS, BISCHOF V. RAVENNA, KIRCHENLEHRER
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Freitag, 31. Juli		HL. IGNATIUS VON LOYOLA, PRIESTER, ORDENSGRÜNDER
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 1. August		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	13.00	Trauung Caroline Madla und Philipp Moeller
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe
Sonntag, 2. August		18. SONNTAG IM JAHRESKREIS L 1: Jes 55,1-3 L 2: Röm 8,35.37-39 Ev: Mt 14,13-21
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † A. Mayer, †† M. Hillen u. Mutter S., † Anneliese Mayer
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Schloss Rheingrafenstein	14.00	Ökumenischer Picknickgottesdienst
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst

30 Priesterweihen 2026 in der katholischen Kirche in Deutschland

Die katholische Kirche in Deutschland verzeichnet in diesem Jahr insgesamt 30 Priesterweihen und damit einen leichten Anstieg nach dem bisherigen Tiefststand von 25 Weihen im Jahr 2025. Das ergab eine Umfrage der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) in den 27 Bistümern. Die meisten Priesterweihen, nämlich fünf, gibt es der Umfrage zufolge im Bistum Rottenburg-Stuttgart, gefolgt vom Erzbistum Berlin mit vier Weihen. Je drei Neupriester gibt es in Eichstätt, Köln und München-Freising. Die (Erz-)Bistümer Freiburg und Trier (Heiko Reiner Gaub und Mathias Kremer) melden je zwei Priesterweihen. Jeweils einen Neupriester gibt es in Paderborn, Speyer, Dresden-Meißen, Passau, Augsburg, Würzburg, Regensburg und Bamberg. Keine Weihen gibt es 2026 in den elf Bistümern Aachen, Münster, Essen, Limburg, Hamburg, Hildesheim, Osnabrück, Mainz, Görlitz, Magdeburg und Erfurt.

Gottesdienste 3. bis 9. August

Montag, 3. August		MONTAG DER 18. WOCHE IM JAHRESKREIS
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. W. Fasen
Dienstag, 4. August		HL. JOHANNES MARIA VIANNEY, PFARRER VON ARS
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Rosenkranzgebet und Laudes
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 5. August		HL. EMIDIUS, BISCHOF, MÄRTYRER († um 304)
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 6. August		VERKLÄRUNG DES HERRN
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet v. der kfd
Freitag, 7. August		HL. XYSTUS II., PAPST, UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Ngampwo u. †† Bekannte, Dank für Taufe M. Ngampwo
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 8. August		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	13.30	Trauung Marietta Ruhl u. Kevin Appleby
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe †† A. Mayer u. M. Gaida
Sonntag, 9. August		19. SONNTAG IM JAHRESKREIS L 1: Kön 19,9ab.11b-13 L 2: Röm 9,1-5 Ev: Mt 14,22-33
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	**Nachprimizfeier** von Mathias Kremer mit Primizsegen
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Felicia Paun und Lina Götz

Malteser danken für den großen Einsatz der Ehrenamtlichen

Unter dem Motto „Würde leben – jeden Tag.“ haben die Malteser Bad Kreuznach ihr Sommer- und Segensfest für die ehrenamtlichen Demenzbegleiter sowie die Helfer in den sozialen ehrenamtlichen Diensten gefeiert. Im Mittelpunkt standen der Dank für das außergewöhnliche Engagement der Ehrenamtlichen sowie die Würdigung langjähriger Verdienste.

Gliederungsseelsorger Bodo Stumpf und Diözesanreferentin Ursula Mayers gestalteten eine Segensfeier, die von der Königsfigur des Diakons Ralf Knoblauch begleitet wurde. Die Figur erinnerte daran, dass Wertschätzung und Nächstenliebe das Fundament des ehrenamtlichen Handelns bilden.

Beim Malteserfest wurden die Ehrenamtlichen gewürdigt. Foto: Ursula Mayers

Für 10 bzw. 15 Jahre Einsatz in den sozialen Diensten der Malteser wurden mehrere Helfende mit einer Auszeichnung geehrt. „Unsere Ehrenamtlichen schenken Zeit, Zuwendung und Aufmerksamkeit – und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für Menschen, die Unterstützung und Begleitung benötigen“, betonen die Malteser Bad Kreuznach.

Das Sommer- und Segensfest bot auch Raum für Begegnung und Austausch.

Montag, 10. August		HL. LAURENTIUS, MÄRTYRER IN ROM
Hl. Kreuz	7.45	Einschulungsgottesdienst aller Kreuznacher Gymnasien
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn, † Dr. W. Fasen
St. Wolfgang	19.45	Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Gelegenheit zum Austausch
Dienstag, 11. August		HL. KLARA VON ASSISI, ORDENSGRÜNDERIN
Kleistschule	8.00	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst der Kleistschule
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
St. Wolfgang	9.30	Rosenkranzgebet und Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 12. August		HL. JOHANNA FRANZISKA VON CHANTAL, ORDENSFRAU
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 13. August		HL. PONTIANUS, PAPST, UND HL. HIPPOLYT, MÄRTYRER
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 14. August		HL. MAXIMILIAN MARIA KOLBE, ORDENSPRIESETR, MÄRTYRER
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx, † G. Jenemann
St. Nikolaus	14.30	Trauung Julika Kuttler und Peter Marco Schiessl
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 15. August		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Peter	14.00	Taufe von Lars Henri Vogt
Bad Münster	16.30	Hl. Messe zum Patronatsfest † Pfr. G. Hawig
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe †† K. u. M. Ranger, 4. Jgd. † K. Hilgert
Sonntag, 16. August		20. SONNTAG IM JAHRESKREIS L 1: Jes 56,1.6-7 L 2: Röm 11,13-15.29-32 Ev: Mt 15,21-28
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Fam. Domann-Dhein, †† Fam. Freisem-Herold, †† K.-H. u. M. Kleinz, † C. Keller, † P. Rith u. †† Eltern, †† Ehel. A. u. L. Sucke
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Fam. Philippsen u. Weinand, † Dr. W. Fasen
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe musikal. mitgestaltet vom Kirchenchor St. Martin aus Eddersheim
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein, †† Fam. Velten; für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind.
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	14.30	Taufe von Milana Zaimi
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe in spanischer Sprache
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † Dr. E. Komenda, Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann, † M. Belowski,

Montag, 17. August		MONTAG DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS
Marienwörth	17.00	Anbetung und Beichtgelegenheit
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. W. Fasen
Dienstag, 18. August		HL. HELENA, RÖMISCHE KAISERIN († um 330)
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Rosenkranz und Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 19. August		HL. JOHANNES EUDES, PRIESTER, ORDENSGRÜNDER
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 20. August		HL. BERNHARD VON CLAIRVAUX, ABT, KIRCHENLEHRER
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Pfingstwiese	18.00	Ökumenischer Jahrmarktsgottesdienst im Autoscooter Thomas Rosskopf
St. Peter	18.30	Hl. Messe
Freitag, 21. August		HL. PIUS X., PAPST
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 22. August		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe Jgd. † J. Becker
Sonntag, 23. August		21. SONNTAG IM JAHRESKREIS L 1: Jes 22,19-23 L 2: Röm 11,33-36 Ev: Mt 16,13-20
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kaiser, † E. Wallraff
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
Hargesheim St. Bernhard	9.30	Kleine Leute Kirche
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † R. Leiminer
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe † J. Kneib
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † A. Mayer, † G. Pieroth

Kniebank-Kissen für St. Franziskus

Eine weitere gute Tat haben Hannelore und Wolfgang Wagner in Angriff genommen. Neben den Altmetallsammlungen, mit deren Verkaufserlösen das Ehepaar wohltätige Zwecke unterstützt hat, sorgt es nun dafür, dass die Kniebankkissen in der St.-Franziskus-Kirche eine neue Füllung erhalten. Mehr als 20 dieser Kissen werden unter Mithilfe von Romualda Gromowski aufgetrennt, neu gefüllt und wieder zusammengenäht. Die Kirchengemeinde sagt herzlichen Dank für diese schöne Aktion.

Text/Foto: Winfried Vogt

Montag, 24. August		HL. BARTHOLOMÄUS, APOSTEL
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Dienstag, 25. August		HL. LUDWIG, KÖNIG VON FRANKREICH
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Rosenkranz und Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 26. August		HL. GREGOR VON PFALZEL, MITARBEITER DES Hl. BONIFATIUS
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Hk, Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche in der Werktagskapelle
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 27. August		HL. MONIKA, MUTTER DES Hl. AUGUSTINUS
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe
Freitag, 28. August		HL. AUGUSTINUS, BISCHOF VON HIPPO, KIRCHENLEHRER
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Rotenfels	19.00	Ökumenischer Weinberggottesdienst auf dem Rotenfels
Samstag, 29. August		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe
Sonntag, 30. August		22. SONNTAG IM JAHRESKREIS L 1: Jer 20,7-9 L 2: Röm 12,1-2 Ev: Mt 16,21-27
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † A. Mayer
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
Norheim	11.00	Hl. Messe †† Fam. Velten
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † G. Buschmann
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † I. Twenhövel, †† T. Stenzel, H. Kowollik u. K. Pietrowski

Zukunftswerkstatt der Jungen Kirche

Habt ihr Lust, die Junge Kirche Bad Kreuznach aktiv mitzugestalten? Dann seid dabei bei unserer Zukunftswerkstatt! Freitag, 28. August, von 17 bis 21 Uhr im Kloster Spabrücken.

Gemeinsam möchten wir Ideen sammeln, kreativ werden und die Aktionen und Veranstaltungen für das kommende Schuljahr planen. Eure Ideen, Wünsche und Erfahrungen sind gefragt – denn die Junge Kirche lebt von Menschen, die mitgestalten!

Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail an: jungekirche-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Luisa, Mathias und Viki

Weinbergs-Gottesdienst

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt für Freitag, 28. August, um 19 Uhr zu dem in Bad Münster schon lange bekannten und beliebten ökumenischen Weinbergs-Gottesdienst ein. Man fährt in Bad Münster zur katholischen Kirche Maria Himmelfahrt und weiter am Friedhof vorbei. Dann biegt man links in den unbefestigten Dreiburgenweg ein und stellt sein Auto ab – möglichst so, dass auch andere dort noch parken können. Nun der Beschilderung „Weinbergsgottesdienst“ folgen. Mit Blick zum Rotenfels geht es etwa 200 m über einen Grasweg zum Gottesdienst. **Foto: Ruth Voigtländer**

Foto: Gromowski

Impulswanderung ökumenisch

Im Juni fand die diesjährige Impulswanderung der kfd St. Peter und des Frauenkreises der evangelischen Lukasgemeinde in den Weinbergen über Winzenheim statt. Die Frauen trafen sich in der Waldkirche und machten sich auf einer kleinen Wanderung Gedanken zum Thema „Sternstunden des Lebens“. Andrea Köhler hatte Texte vorbereitet, die zum Nachdenken und zum Austausch anregten. Zum Abschluss gab es ein Picknick in der Waldkirche mit Würstchen, Rohkost und Dips. Trotz des unbeständigen Wetters hat es allen Frauen sehr gut gefallen. **Monika Zimmermann**

Jahrmarktsgottesdienst

„Nix wie enunner“ zum Bad Kreuznacher Jahrmarkt auf der Pfingstwiese heißt es vom 21. bis 25. August. Zum Programm gehört auch der traditionelle Jahrmarktsgottesdienst für Schausteller, Marktkaufleute und alle Interessierte. Der Termin: Donnerstag, 20. August, um 18 Uhr im Autoscooter Thomas Rosskopf in der Schoppestecherstroß / Ecke Jakob-Thon-Stroß.

Die Kolpingsfamilie lädt ein

KOLPING Bad Kreuznach

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach hat für das zweite Halbjahr 2026 wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Dazu gehören regelmäßige Angebote:

_ Kaffee bei Kolping einmal im Monat. Infos: Wolfgang Dietrich, Telefon 015906186485.
_ „Man(n) sieht sich“ einmal im Monat im Kolpinghaus. Infos: Wolfgang Dietrich.
_ FRIDA (Fr-auen I-deen A-ustausch), Termine zu erfragen bei Angelika Schneider, Telefon 016099635405.

Besondere Termine:

_ 30. August Diözesantag in Dernau
_ 17. Oktober Grillnachmittag in St. Nikolaus
_ 23.-25. Oktober Theateraufführung im Bonhoefferhaus
_ 11. November Fastnachtseröffnung im Kolpinghaus
_ 5./6. Dezember Nikolausaktion mit der Jungen Kirche
_ 12. Dezember Kolpinggedenktag im Kolpinghaus

Infos zu diesen Terminen gibt Constantin Bügler-Vogelsang, Telefon 026091569747.

Orgelkonzert in Hl. Kreuz

Der neue Trierer Domorganist Marcel K. Eliasch (Bild) gibt am Freitag, 25. September, um 19 Uhr ein Konzert an der Sandtner-Orgel der Hl.-Kreuz-Kirche. Ausgehend vom ältesten überlieferten Werk für Tasteninstrumente aus dem Robertsbridge Codex stellt er Werke von Michael Praetorius (5 Tanzsätze) und César Franck (Pièce héroïque) vor.

Gottesdienst beim Musikfest

Im Rahmen des traditionellen Festes der Musikfreunde Winzenheim gestalteten Pfarrerin Noreen Weyl und Diakon Michael Thomiczny einen ökumenischen Gottesdienst. Bei gutem Wetter fanden sich vor der Winzenheimer Scheune zahlreiche Gäste ein. Die beiden Zelebrierenden beschäftigten sich mit dem Thema Musik und ihrer Wirkung. Lieder von Paul Gerhardt beispielsweise lassen sich als gebetete Theologie verstehen, sie bringen Gebete vor Gott. Musizieren sei Einstimmen in den himmlischen Lobgesang und Teilhabe an der Anbetung Gottes. Schon für den Apostel Paulus habe Musik zum Kern des Lebens gehört. **Text/Foto: Theo Vogt**

Bild links: Bernhard Dax zusammen mit den afghanischen Mithelfenden Behmanesh, Said und Sabe am afghanischen Essensstand. Bild rechts: Cäcilia Brantzen hatte für die Besucher einiges zu verschenken.

Unsere Pfarrei ist mitten drin im städtischen Leben

Unsere Pfarrgemeinde lädt nicht nur zu Gottesdiensten und anderen eigenen Veranstaltungen ein, sie ist auch im städtischen Geschehen präsent.

So jüngst beim Stadtteilfest im Pariser Viertel. Gemeindereferent Bernhard Dax war Co-Moderator des Festes und beteiligte sich an einem Essensstand mit afghanischen Spezialitäten.

Beim selben Fest lud Cäcilia Brantzen, Mitglied der Projektgruppe „Offenes Heilig Kreuz“, zu einem Verschenkflohmarkt ein. Nettes und Nützliches, vom Kuscheltier bis zur Fototasche, fanden reißenden Absatz. Wobei einige Münzen von dankbaren Kunden als Spende im Sparschwein landeten und am Ende dem Frauenhaus-Förderverein überwiesen wurden.

Bernhard Dax, Tine Harmuth und Ruth Degen erfreuten die Passenten in der Fußgängerzone mit dem Sommersegen und mit Sonnenbrillen.

Der „Sommersegen to go“ hat schon einige Jahre Tradition. Tine Harmuth, Ruth Degen und Bernhard Dax waren am letzten Tag des Schuljahres in der Fußgängerzone präsent. Sie spendeten den Segen und verteilten bei hochsommerlicher Hitze knallrote Sonnenbrillen als Giveaway, das ihnen regelrecht aus den Händen gerissen wurde. Gemeindereferent Dax: „Es gab großes Interesse zu erfahren, wer wir eigentlich sind und warum wir das denn machen.“

Caritas hilft Menschen, die von Armut bedroht sind, beim Stromsparen

Der „Stromspar-Check“ des Caritasverbandes ist in den Landkreisen Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück fest etabliert. Diese kostenfreie Energiespar-Beratung gibt es für Menschen, die von Sozialleistungen leben oder deren Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze liegt. Neuerdings gilt das Angebot zusätzlich für Haushalte, die von Armut bedroht sind.

Das Stromspar-Check-Team rund um Koordinatorin Diana Dahm. Foto: Caritas

Die qualifizierten Stromspar-Berater der Caritas analysieren den Energie- und Wasserverbrauch in Haus oder Wohnung und spüren „Energiefresser“ auf. Zum Zweitbesuch bringen sie dann nicht nur Spar-Tipps mit, sondern auch Soforthilfen im Wert von bis zu 75 Euro, die für die Betroffenen kostenlos sind. Darunter sind etwa LED-Leuchtmittel, abschaltbare Steckerleisten oder Sparduschköpfe.

Nach Auskunft von Diana Dahm, die dies Aktion im Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe koordiniert, beträgt das Einspar-Potential pro Jahr zwischen 210 und 410 Euro für einen Drei-Personen-Haushalt. Das sei in jedem Fall „kein Pappenstiel“ – und damit ist die Zeit für die beiden etwa 90-minütigen Besuche durch die „Checker“ in jedem Fall gut investiert.

Diana Dahm ermutigt jene Menschen, die zur Zielgruppe gehören, einfach Kontakt aufzunehmen. „Dazu gehören übrigens auch BAFöG-Empfänger, ebenso wie Senioren mit einer sehr ‚schmalen‘ Rente.

Weitere Informationen zum Stromspar-Check gibt es unter Telefon 0671-8382847 oder per E-Mail an Stromspar-Check-KH@caritas-rhn.de und im Internet auf **www.caritas-rhn.de/Stromspar-Check**

Zahlreiche Gäste nahmen an der 25-Jahr-Feier des Treffpunkts Reling teil, unter ihnen Bundestagspräsidentin Julia Klöckner und Oberbürgermeister Emanuel Letz (auf dem Bild links) sowie Pastor Michael Kneib, auf dem Bild rechts im Gespräch mit Reling-Leiterin Daniela Essler (re.) und Superintendentin Astrid Peekhaus. Fotos: H. Gabel

Hier finden Menschen Halt und Hilfe

25 Jahre Treffpunkt Reling gewürdigt: Eine wichtige Einrichtung für eine große Zahl Bedürftiger

Was am 1. Februar 2001 mit großem Wagnis und unter widrigen Umständen in der Jungstraße begann, ist eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung in Bad Kreuznach geworden: Der Treffpunkt Reling heute in der Baumgartenstraße. Das 25-jährige Bestehen wurde im Juni bei einer Feier im Haus des Gastes und bei einem Tag der offenen Tür gewürdigt.

Umfangreiche Hilfestellung

„Unsere Arbeit ist heute wichtiger denn je“, so der Vorstand des Fördervereins. Der Treffpunkt Reling bietet Menschen am Rand der Gesellschaft neben einem Tagesaufenthalt auch vielfältige Beratung an. Von Wohnungslosigkeit Bedrohte, Bedürftige und Vereinsamte bekommen für geringes Geld ein Frühstück und Mittagessen. Hier können sich die Besucher duschen, ihre Wäsche waschen und am Computer Anträge stellen, Briefe an den Vermieter schreiben und soziale Kontakte pflegen.

Zum mutigen Projekt hat sich im Laufe der Jahre die Kreuznacher Tafel hinzugesellt. Sie versorgt mittlerweile einmal wöchentlich rund 900 Bedürftige aus Stadt und Kreis mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten. Dazu greift der Treffpunkt auf rund 70 Ehrenamtler zurück, die Supermärkte und Geschäfte anfahren und noch zu verwertende Lebensmittel und Hygieneprodukte abholen. Helfer sortieren die Waren und bereiten sie für die Abgabe an Bedürftige vor.

Einsatz beim Sammeln von Lebensmitteln für die Tafel.

Dank für unermüdlichen Einsatz

Daniela Essler begrüßte in der Feierstunde zahlreiche Gäste, Ehrenamtler, Förderer und Unterstützer der Reling, darunter auch für die katholische Kirche unseren Pfarrer Michael Kneib und die evangelische Superintendentin Astrid Peekhaus, die die jährlichen Mietkosten für den Treffpunkt an der Baumgartenstraße finanzieren. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner dankte dem Vorstand, Förderverein und Trägerverein - insbesondere aber den vielen Ehrenamtlern für ihren unermüdlichen Einsatz: „Das macht unsere Gemeinwesen aus und ist nicht mehr wegzudenken.“

Wenn Daniela Essler einen Wunsch zum Silberjubiläum äußern dürfte, dann wäre es dieser: „Eine Regelfinanzierung durch öffentliche Kostenträger wäre hilfreich. Dann müssten wir nicht von Jahr zu Jahr bangen, ob wir noch genügend Geld für die Reling haben.“ Und natürlich gehört auch dazu, dass die bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen und die Suche nach einem neuen Domizil schwierig ist.

Mittlerweile steht die Reling auf einer dritten Säule: Seit gut dreieinhalb Jahren gibt es die Fachberatungsstelle Wohnraumsicherung, die von Stadt, Kreis und Land teilfinanziert wird. Sie hilft präventiv, Wohnraum zu sichern, bei Existenzfragen und beim Kontakt mit Behörden.

Neue Förderer gesucht

Die buchstäblich letzte Chance, auf einem Schiff Halt zu finden – so beschrieb die einstige Bürgermeisterin Martina Hassel die Tageseinrichtung beim Start. Dieser Gedanke prägt die Einrichtung bis heute, so der Vorstand. Die Teilnehmer der Feier konnten in einem Film von Steffen Henkel eindrucksvoll Entstehungsgeschichte und die heutigen Herausforderungen in zahlreichen Interviews erleben. „Wir waren, sind und bleiben ein bunter Haufen“, so Eckhard Eichholz vom Förderverein, der im Jubeljahr viele Aktionen anstoßen will, um weiter Gelder für die wichtige Arbeit einzutreiben und neue Förderer zu gewinnen.

Heinz Gabel

Urlaubskirchen mitbringen!

Auch aus unserer Pfarrei gehen viele Menschen in diesem Jahr wieder auf Urlaubsreisen. Ob in Deutschland, am sonnigen Mittelmeer oder auf anderen Kontinenten – an vielen Orten gibt es bemerkenswerte Kirchen zu entdecken, sei es eine schmucke Dorfkapelle oder eine prächtige Kathedrale. Die „unterwegs“-Redaktion lädt dazu ein, von diesen Gotteshäusern ein Bild zu schießen und es uns mit einigen Informationen über diese Kirche zu senden. Erste Beiträge – siehe unten – sind schon eingetroffen. Bitte schicken Sie Bild und Text unter dem Stichwort „Urlaubskirche“ per E-Mail an diese Adresse:

heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Rosenkranz-Kapelle in Saalfelden

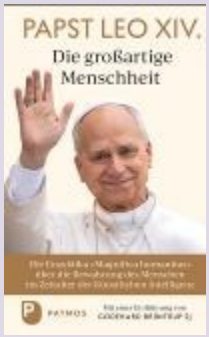
Marika und Freimut Vosen besuchten Saalfelden in Österreich. Dort gibt es nicht nur einen Rosenkranz-Gebetskreis, sondern auch eine Rosenkranz-Kapelle. Im Süden der Stadtgemeinde Saalfelden am Steinernen Meer in Salzburg steht auf einer kleinen Hügelkuppe die Kapelle mitten im Wohngebiet. Aus einer privaten Idee 2001 entstand mit Unterstützung vieler ehrenamtlicher und hauptberuflicher Kräfte die Kapelle in Holzkonstruktion mit Lichtkuppeln im Dach, nach einem Modell von Studenten der Höheren Technischen Lehranstalt in Saalfelden. Sie wurde 2008 von Dechant Mag. Roland Rasser und Erzbischof Dr. Alois Kothgasser eingeweiht. Die schlichte Kapelle besticht mit einem Kreuz aus Bergkristall, das in einem Edelstahl-Kreuz im Boden eingelassen ist. Sie ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Fantoft Stabkirche in Norwegen

Waltraud und Wolfgang Dietrich waren auf Kreuzfahrt in Norwegen und besuchten die Fantoft Stabkirche im gleichnamigen Stadtteil von Bergen. Die alte Stabkirche wurde 1170 in Fortun in Sogn gebaut und nach deren Abriss im Jahr 1883 nach Fantoft verlegt und wieder aufgebaut. 1992 brannte sie fast vollständig bis auf die Grundstruktur nieder. 1997 war die Kirche schließlich wieder aufgebaut und wurde Ende August feierlich geweiht. Die Kirche ist während der Sommersaison für Besucher geöffnet, aber auch im Rest des Jahres kann man sie von außen aus nächster Nähe betrachten. Die Kirche mit ihrer außergewöhnlichen Architektur ist nicht nur ein Besuchermagnet, sie wird auch als Hochzeitskirche genutzt.

Der Buchtipp

Leitplanken an einer Zeitenwende



Die erste Enzyklika von Papst Leo XIV. trägt den Titel „Magnifica humanitas“ (über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz). Der Papst fordert einen ethischen Umgang mit KI, plädiert dafür, Technologie dem Menschen dienstbar zu machen und sie nicht der Kontrolle, der Gewinnmaximierung und dem Machtstreben weniger zu überlassen. Der Papst betont, dass kein Algorithmus Kriege moralisch rechtfertigen kann. Er kritisiert das Recht des Stärkeren und fordert eine tiefgreifende Reform der Vereinten Nationen. Bischof Heiner Wilmer, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, nennt die Enzyklika ein Dokument, das mit dem Maßstab der katholischen Soziallehre pointiert die Gegenwart analysiert und Leitplanken für die Zukunft bietet.

Die Enzyklika ist als Buch im Patmos-Verlag erschienen. Eine Einführung durch den Jesuitenpater Prof. Godehard Brüntrup fasst die wesentlichen Gedanken des komplexen Lehrschreibens zusammen. Er stellt fest: „Dieser päpstliche Text begleitet die Menschheit an einer wirklichen Zeitenwende.“

Papst Leo XIV.: „Die großartige Menschheit, Die Enzyklika ‚Magnifica humanitas' über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz“, Verlag Patmos, 216 S., 16 €

Der Surftipp

Wort zum Tag

Lauschen, zur Ruhe kommen, besinnen. Zurücklehnen – dazu verhelfen die „Worte zum Tag“, die von Montag bis Freitag im Internet angeboten und aufs Handy oder den PC abonniert werden können. Angeboten wird dieser Service von der Radio-Redaktion des Bistums Würzburg. Die Autoren dieser einminütigen Impulse stammen aus der katholischen und evangelischen Kirche und geben täglich Denkanstöße für den Tag mit auf den Weg. Sie erzählen von persönlichen Erlebnissen, interessanten Beobachtungen, Feiertagen oder auch mal etwas aus der Bibel. Gerade der bunte Mix an Themen macht diese Impulse so interessant. Hier einige Stichworte: Tag der roten Rosen, Bunte Briefe, Ärger teilen, Urlaub am Meer, Meditation an der Kasse… Zu finden sind die Worte unter

https://radio.bistum-wuerzburg.de/serien/

> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Einfach vorbeikommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Erster Termin nach der Sommerpause: 11. August.

Kinder- und Femilienfest

Der Caritasverband lädt für Samstag, 19. September, von 11 bis 15 Uhr zum Kinder- und Familienfest des Bad Kreuznacher Mehrgenerationenhauses in der Bahnstraße 26 ein. Es gibt sportliche und kreative Aktivitäten für jedes Alter. Der Eintritt und die Verpflegung sind frei. Informatitionen: Diana Dahm und Josey Beck, Telefon 0671-83828-19 bzw. -36; E-Mail: MGH@caritas-rhn.de, Internet www.caritas-rhn.de.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs–, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> Senioren

St. Peter

_ Frühstück im Pfarrheim ist am Mittwoch, 29. Juli, um 9 Uhr. Kosten 6,50 Euro. Anmeldung bitte bis 25. Juli bei Conny Domann.

_ Ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ist am Donnerstag, 27. August, um 15 Uhr im Pfarrheim.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Peter

_ Frauenmesse ist am Donnerstag, 6. August. Die Kollekte ist für den Verein Früsterpost in Mainz bestimmt.

_ Kaffeeklatsch für Alleinstehende und Ältergewordene ist am Dienstag, 11. August, um 15 im Pfarrsaal. Gäste sind willkommen.

_ Eine Führung durch den Bad Kreuznacher Eiskeller der ehemaligen Brauerei Tesch mit Steffen Kaul ist am Samstag, 29. August. Treffen ist um 14 Uhr in der Mannheimer Straße 60 vor dem Hut-Vetter. Eine Anmeldung bis zum 26. August wird erbeten, Telefon 0178-6598200. Gäste sind willkommen.

_ Eine Wallfahrt nach Marienthal ist für 23. September geplant.

St. Wolfgang

Zum Besuch in der Straußwirtschaft Grünewald Schima in Hackenheim treffen sich die Frauen am Mittwoch, 19. August, um 17 Uhr. Anmeldung bitte bis Sonntag, 16. August, bei Ursel Berger, Telefon 0671/63804.

> Familiengruppen

_ **Gruppe 2:** Montag, 27. Juli, 20.30 Uhr bei Klaus und Ingrid.

_ **Gruppe 3:** Dienstag, 18. August, 19 Uhr, bei Franz und Anita.

_ **Gruppe 4:** Saamstag. 29. August, 19.30 Uhr bei Isabelle und Jochen .

> Kirchenmusik

Chorproben

_ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.

_ **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.

_ **Kirchenchor Cäcilia Norheim**: Donnerstags, 19.30 Uhr, St. Martinhaus.

> Sportlich

_ **Seniorengymnastik:** Donnerstags, von 10 bis 11 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.

_ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus..

_ **DJK Adler:** Georg Troll, Telefon 0671-47221, E-Mail troll-georg@ gmx.de

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter **www.fbs.caritas-rhn.de**.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein -Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de.

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am
30. August für 5 Wochen.
Einsendeschluss ist am Montag, 17. August. Meldungen, Berichte und Fotos aber bitte möglichst frühzeitig, also z.B. gleich nach einer Veranstaltung, ans Pfarrbüro schicken! Das hilft bei der Gestaltung eines aktuellen Pfarrbriefs.

Das Konto der Pfarrei

Unser Konto, auch für Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

Katholische Kirchengemeinde
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.
E-Mail **heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de**

0671 - 2 80 01

Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung		
Pfarrer	Michael Kneib	**06708 - 6 41 31 42**
Kooperator des Dekans	Roman Tabor	**0160-97927399**
Kaplan	Mathias Kremer	**28001**
Gemeindereferent	Bernhard Dax	**92 08 70 84**
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	**0160-4048231**
Diakone	Edgar Braun	**06706 - 1320**
	Winfried Then	**28001**
	Michael Thomiczny	**28001**
Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)		**24 59**
Caritasverband Geschäftsstelle		**8 38 28-0**
Caritas-Sozialstation		**8 38 28 28**
Christlich Ambulanter Hospizdienst		**8 38 28-34/35**
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach		**2 79 89**
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach		**8 38 28-25**
Treffpunkt Reling		**9 20 85 88**
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral		**7 21 51**
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus		**4 48 77**
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes		**84 25 10**
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)		**0800 - 111 0 222**
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)		**0160 - 98 24 81 49**
SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)		**64207**
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Willi Gerhart		**0671-25417**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

Sekretariat: Telefon 0671 - 28001
E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk), Gabi Beck (gb), Heinz-Werner Gabel (hwg), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml), Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.
Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:
www.katholisch-kreuznach.de

Persönliches

Getauft wurden

Lucio Georg
Lian Luan Gräff
Saily Kristin Keller Beltran
Sebastian Klein
Emilia Sonntag
Vito Weis
Marla Wolfarth
Max Wolfarth
Zoe Zwiener

Geheiratet haben

Samantha und Hasan Thomas Fettes
Alexandra Brand und Bastian Braun
Manjana und Sascha Georg

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Günter Peil

Bezirk St. Franziskus
Doris Haley
Christine Lattka

Bezirk St. Nikolaus
Hedwig Jenemann
Heike Ley
Hannelore Piroth
Dagmar Schmidt
Hans Schmitz

Bezirk St. Peter
Klara Faier

Bezirk St. Wolfgang
Ilka Kikela
Anneliese Mayer

Hüffelsheim
Beatrix Riedel

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Unsere Pfarrei im Internet
Homepage
www.katholisch-kreuznach.de
@kreuznach_heiligkreuz
Pfarrei Heilig Kreuz

Zwei Ereignisse an Maria Himmelfahrt

Liebe Mitchristen,

in diesem Jahr gibt es am 15. August zwei Ereignisse, die es wert sind, mitzufeiern.

Wir-sind-Kreuznach haben einen großen Hildegardtag mit vielen Beteiligten und einigen Prominenten vorbereitet. Auch die Pfarrei beteiligt sich mit einer „Ruhebank“ zum Gespräch und Verweilen. Mehr über das Programm auf der Terminankündigung unten. Herzliche Einladung am Fest für diese große Heilige unserer Heimat teilzunehmen!

Dennoch wollen wir auch in gewohnter Weise das Patrozinium in Bad Münster feiern. Um 16.30 Uhr wird die Heilige Messe sein und anschließend wieder die schöne Begegnung vor der Kirche mit Speis und Trank. Auch dazu eine herzliche Einladung! **Pastor Michael Kneib**

Der Bad Kreuznacher Kurpark wird am Samstag, 15. August, zur Bühne für ein vielfältiges Kultur- und Mitmachprogramm. Das erste Hildegard-Festival, organisiert von der Initiative „Wir sind Kreuznach“ in Kooperation mit der Hunsrück-Nahe-Tourismus GmbH, widmet sich dem Leben und Wirken der Hildegard von Bingen, der berühmtesten deutschen Ordensfrau des Mittelalters. Ihr Wissen und ihre Expertise in den Bereichen Kirche, Wissenschaft, Musik, Medizin und Politik sind bis heute von Bedeutung. Zahlreiche Vereine, Initiativen, Unternehmen und Einzelpersonen gestalten das Festival als Projekt mit überregionaler Strahlkraft. Auch unsere Pfarrei Hl. Kreuz ist dabei und lädt zum Verweilen auf einer Ruhebank in der „Kirche im Park“ ein.

Der Festival beginnt um 11 Uhr mit einer musikalischen Einstimmung. Danach folgen Vorträge und Beiträge zu verschiedenen Aspekten des Lebens und Wirkens Hildegards: Es gibt viele Workshops und Mitmachangebote – alles kostenfrei.

Für Sonntag, 16. August, lädt Landrätin Bettina Dickes zu einer geführten Wanderung auf der neuen Hildegard-Schleife vom Disibodenberg nach Bad Kreuznach ein.

Das ganze Programm: **wirsindkreuznach.de/hildegardfestival**

Mit Bildern reich ausgestattete Liebfrauenkirche Oberwesel

Serie

Sehenswerte Kirchen im näheren Umkreis

Neben der Schönburg prägt vor allem die Liebfrauenkirche das Stadtbild von Oberwesel. Eine Marienkirche wird dort erstmals gegen 1213 erwähnt, der heutige Bau wurde im Jahr 1331 geweiht, wenn auch erst 20 Jahre später fertiggestellt. Die Kirche, ein verputzter, rot gestrichener Bruchsteinbau („rote Kirche“) gilt als eine der bedeutendsten hochgotischen Kirchen im Rheinland.

Durch einen Vorbau gelangt man in die dreischiffige Basilika ohne Querschiff. Der mächtige Turm wurde über den hinteren Teil des Kirchenschiffs gebaut. In den Blick fällt sofort, dass ein zierlich gearbeiteter Lettner wie eine steinerne Schranke den großen Chor der Kirche vom Kirchenschiff abtrennt.

Die Kirche hat eine ungewöhnlich reiche Ausstattung mit Altären, Bildern und Grabmälern. Berühmt ist der aus Eichenholz geschnitzte, 1331 geweihte Hochaltar, der auch als „Goldaltar“ bezeichnet wird. Dabei handelt es sich um einen 2,45 Meter hohen und geöffnet 6,50 Meter breiten Altarschrein, der in seiner Form an die Fassade einer gotischen Kathedrale erinnert. 28 in zwei Reihen übereinander vor Goldgrund stehende Figuren zeigen die Heilsgeschichte vom Sündenfall bis zur Krönung Mariens.

28 Figuren vor Goldgrund über dem Hochaltar stellen die Heilsgeschichte dar. Fotos: T. Vogt

Beachtenswert sind auch der Martha-Altar und der Nikolaus-Altar. Daneben gibt es 25 mittelalterliche Wandbilder, mehrere Grabmäler, Skulpturen aus dem Umkreis des Mainzer Bildhauers Hans Backoffen, eine Orgel der Firma Klais und eine Lettner-Orgel. Selbst gotische Fenster haben sich teilweise über die Jahrhunderte erhalten. Neben den Kunstwerken gibt es jeweils Erläuterungen, die in knapper Form das Kunstwerk vorstellen.

Die „rote Kirche“ in Oberwesel.

Die Kirche ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. **Theo Vogt**